

Bayern



Fotos: IG Metall, Vivian Klima

Ein starkes Team bei Multivac, das für echte Mitbestimmung, Transparenz und gute Arbeit in seinem Betrieb kämpft.

Mut lohnt sich! Solidarität wirkt!

MITBESTIMMUNG Bei den Betriebsratswahlen, die noch bis Ende Mai laufen, setzt die große Mehrheit der Beschäftigten ein klares Zeichen: Die meisten Mandate gehen an die IG Metall. Auch bei Multivac im Allgäu. Dort entschied sich die Belegschaft jetzt für eine starke, mutige und transparente Mitbestimmung. Ein Erfolg, der nicht vom Himmel fiel!

Es ist ein deutliches Signal für Vertrauen – und für den Wunsch nach Veränderung. Bei den Betriebsratswahlen Ende März holte die Liste Team IG Metall bei Multivac in Wolfertschwenden, einem Hersteller von Verpackungsmaschinen mit rund 2500 Beschäftigten, 56 Prozent der Stimmen. Erstmals trat eine IG Metall-Liste bei den Wahlen an – und gewann. Ein Meilenstein für mehr Transparenz und Mitbestimmung. Und ein Erfolg, den engagierte Metallerrinnen und Metaller mutig erkämpft haben.

Gewerkschaft erkämpft ihre Rechte
Gewerkschaftliche Strukturen hatten im Unternehmen bisher kaum Raum – im

Gegenteil: Von Unternehmensseite waren sie lange unerwünscht. Das zeigte sich auch im Vorfeld der Wahl. Multivac untersagte der IG Metall, im Betrieb Gespräche mit Beschäftigten zu führen. Nur mit richterlicher Unterstützung konnte die IG Metall ihre Informationsrechte durchsetzen. So konnte ein geplanter Aktionstag Ende Februar stattfinden. Auch die Teilnahme an der Betriebsversammlung musste Philip Kränzel, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Allgäu, gerichtlich durchsetzen.

Die Stimmung im Betrieb war entsprechend angespannt. »Viele hatten früher schlicht Angst vor möglichen

Konsequenzen, wenn sie mit der IG Metall in Verbindung gebracht wurden«, berichtet Michaela Herrmann, Konstrukteurin bei Multivac. »Aber gleichzeitig gab es eine große Unzufriedenheit unter den Kolleginnen und Kollegen«, ergänzt Sven Schieskow, Monteur. Beide wurden über die Liste Team IG Metall in den neuen Betriebsrat gewählt. Am 13. April fand die konstituierende Sitzung statt – Schieskow wurde zum Vorsitzenden gewählt.

Unmut über neues Entgeltsystem

Besonders die Einführung eines neuen Entgeltsystems im nicht tarifgebundenen Unternehmen im Jahr 2023 sorgte für

Unruhe. »Viele fühlten sich übergangen – und kaum einer wusste, warum er wie eingruppiert wurde«, sagt Herrmann. In dieser Phase entstand ein erster Kontakt zur IG Metall. »Wir haben das neue System erklärt und in etlichen Fällen sogar Nachbewertungen erreicht«, berichtet Kränsel. Damals bildete sich im Betrieb auch ein kleiner, hochengagierter Kreis von IG Metall-Mitgliedern – und der wuchs stetig.

»Die größte Hürde war anfangs, überhaupt mutige Leute zu finden«, erinnert sich Schieskow. Doch immer mehr Beschäftigte wollten sich nicht länger mit intransparenten Regelungen zufriedengeben – und erfuhren dabei starken Rückhalt von der IG Metall. »Wir konnten Philip jederzeit erreichen«, sagt Schieskow. »Er stand uns mit Rat und Tat zur Seite.« Herrmann ergänzt: »Er hat uns auch emotional immer wieder getragen.« Und wenn nötig, bremste

Kränsel auch mal, wie Andreas Scholz, Gruppenleiter Montage und ebenfalls neu im Betriebsrat, erklärt. »Er riet uns: Nehmt Euch Zeit für eine gute Vorbereitung.«

Gemeinsam stark


Über zwei Jahre lang arbeitete der Aktivenkreis auf sein Ziel hin. Dann trat das Team IG Metall mit einer 34-köpfigen Liste bei der Betriebsratswahl an. 500 Beschäftigte unterstützten diese Liste mit ihrer Unterschrift – ein starkes Zeichen für Rückhalt und Vertrauen.

Ein weiterer großer Durchbruch folgte beim Aktionstag Ende Februar: Die Aktiven führten rund 650 Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen. »Da wurde uns klar, wie groß das Interesse an Mitbestimmung ist – und wie viel Unterstützung wir haben«, sagt Scholz. Die vielen Rückmeldungen zeigten auch deutlich, welche Erwartungen die Beleg-

schaft an ihren neuen Betriebsrat hat – eine wertvolle Grundlage für die künftige Arbeit. Ganz oben auf der Liste: mehr Transparenz.

Transparenz auch im Wahlkampf

Um möglichst viele Beschäftigte zu erreichen, ließ sich das Team einiges einfallen: unter anderem einen WhatsApp-Kanal mit über 600 Abonentinnen und Abonenten, kreative Aktionen und neben vielen persönlichen Gesprächen einen eigenen Podcast (»Eure Fragen, unsere Antworten«), moderiert von Herrmann und Schieskow, in dem sie Anliegen der Belegschaft aufgreifen und beantworten.

Die Wahl bei Multivac hat gezeigt: Wenn Beschäftigte Mut fassen, sich organisieren und zusammenstehen, können sie viel bewegen. Mit Solidarität kann man vieles erreichen. Viele zusammen sind stark! 



Michaela Herrmann und Sven Schieskow starteten eine Podcastreihe.



Der Aktionstag bei Multivac Ende Februar war ein voller Erfolg. Er hat gezeigt: Die Belegschaft hat ein großes Interesse an Mitbestimmung.



Auch er hat es in den Betriebsrat geschafft: Andreas Scholz.

RESOLUTION

»Wer in Europa verkauft, muss auch in Europa produzieren!«

Local Content und eine starke Tarifbindung sind entscheidend für gute Industriearbeitsplätze. Gemeinsam mit ihren Partnergewerkschaften aus Mittel- und



Horst Ott (links) mit den Vorsitzenden der Partnergewerkschaften der IG Metall Bayern

Osteuropa verabschiedete die IG Metall Bayern eine Resolution.

Mit ihr rufen die Gewerkschaften ihre Regierungen und die Europäische Union (EU) auf, sich auf eine Stärkung des EU-Binnenmarkts zu konzentrieren – mit einer verbindlichen »Made in Europe«-Strategie, die auf gute und gerechte Arbeit setzt. Horst Ott, Bezirksleiter der IG Metall in Bayern, sagte beim Treffen der Wiener-Memorandum-Gruppe im März in Wien: »Wer in Europa verkauft, muss auch in Europa produzieren.«

Der Wiener-Memorandum-Gruppe gehören Gewerkschaften aus Bayern, Österreich, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Slowenien an.

Impressum

Redaktion: Angelika Kahl
Verantwortlich: Horst Ott
Anschrift: IG Metall-Bezirksleitung Bayern,
Werinherstr. 89b, 81541 München
Telefon: 089 53 29 49-0
bayern@igmetall.de; bayern.igmetall.de

Aschaffenburg

Schulter an Schulter für soziale Sicherheit

SOZIALSTAATSKONFERENZ Die Gewerkschaftsbewegung in Unterfranken hat am 21. März ein kraftvolles Zeichen für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Sozialstaats gesetzt.



Foto: Wolfgang Becker

Voll besetztes Haus – und unsere Teilnehmenden mittendrin: Sozialstaatskonferenz in Schweinfurt

Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Kolleginnen und Kollegen aus ganz Unterfranken waren angereist – darunter eine starke Gruppe aus Aschaffenburg. Alle acht DGB-Gewerkschaften waren vertreten und demonstrierten eindrucksvoll ihre Geschlossenheit.

Inhalte, die bewegen: Gesundheit, Rente, Pflege und Arbeitszeit

Fachleute des DGB erläuterten aktuelle politische Entwicklungen und machten deutlich, dass Beschäftigte durch

geplante sogenannte Reformen spürbare Verschlechterungen befürchten müssen. Entsprechend klar war die Positionierung: Der Sozialstaat muss gegen Sparpläne verteidigt und solidarisch weiterentwickelt werden.

Nach einer lebhaften Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Gewerkschaften endete die Veranstaltung mit einem deutlichen Signal: Wir sind bereit, uns für einen starken Sozialstaat einzusetzen. Komme, was wolle.

Mehr dazu: aschaffenburg.igmetall.de/sso

Betriebsräteempfang: mit Schwung in die neue Amtszeit des Betriebsrats

Am Mittwoch, 24. Juni, lädt die IG Metall Aschaffenburg alle neuen und wiedergewählten Betriebsratsmitglieder aus den Betrieben zum Betriebsräteempfang ins Gewerkschaftshaus ein.

Dort gibt es Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Netzwerke mit Betriebsrätinnen und Betriebsräten aus den anderen Betrieben zu knüpfen und sich über Themen aus der Betriebsratsarbeit auszutauschen. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz: Euch erwarten Leckereien vom Grill und das eine oder andere Kaltgetränk.

Wo: IG Metall Aschaffenburg.

Wann: **24. Juni**, 16 Uhr.

Eine offizielle Einladung folgt per Post.

Wir wünschen allen Betriebsrätinnen und Betriebsräten schon jetzt eine erfolgreiche Amtszeit! Gemeinsam mit der IG Metall für gute Arbeit und Zukunft!



Foto: IG Metall Aschaffenburg

Beitragsanpassungen bei Rentnerinnen und Rentnern

Die Renten steigen in diesem Jahr zum 1. Juli um 4,24 Prozent. Daher passen wir die Mitgliedsbeiträge für Rentnerinnen und Rentner satzungsgemäß an. Ist der Beitrag unzutreffend oder nicht nachvollziehbar? Nimm gern mit uns Kontakt auf.

Impressum

Redaktion: Percy Scheidler (verantwortlich), Stephan Parkan, Yvonne Gilmer
Anschrift: IG Metall Aschaffenburg, Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021 86 42-0, Fax: 06021 86 42-12
aschaffenburg@igmetall.de,
aschaffenburg.igmetall.de

TERMINE

SENIORENTRIEF

AB: 12.5. und 8.7.,
14:30 Uhr,
Gewerkschaftshaus, AB

Lohr: 3.7.,

15 Uhr, Küferstube,
Lohr am Main

SPRECHSTUNDEN LEIHARBEIT – Mitgliederbonus

Termin 1: 20.5.,
Termin 2: 26.5., jeweils
17 bis 18:30 Uhr,
digital via Teams,
Infos und Anmeldung:
aschaffenburg.igmetall.de/lab

2. DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

10.6., 17:30 Uhr,
DJK Hain,
Seebachtal 1,
63846 Laufach

SENIOREN AB

Betriebsbesichtigung
am 16.6.

BETRIEBSRÄTE- EMPFANG

24.6., 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus,
Haselmühlweg 1, AB

SENIOREN- AUSFLÜGE

Aschaffenburg und
Lohr: im Herbst 2026



Augsburg

Humbaur: Arbeitgeber bricht Tarifverhandlungen ab!

TARIF Enttäuschung und Wut bei den Beschäftigten: IG Metall-Mitglieder planen weitere Schritte.

Nach dem überraschenden Abbruch der Tarifverhandlungen beim Anhängerhersteller Humbaur wächst die Unsicherheit unter den Beschäftigten.

Die Gespräche zwischen dem Unternehmen und der IG Metall Augsburg wurden vom Arbeitgeber vorerst beendet. »Dieser Schritt ist ein Eigentor für den Arbeitgeber und sorgt bereits jetzt für Enttäuschung und Wut in der

Belegschaft«, erklärt Jonas Lang, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Augsburg. Der Abbruch wird von vielen Beschäftigten als massiver Rückschlag bewertet – insbesondere vor dem Hintergrund der ohnehin angespannten Situation im Unternehmen. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen hatten auf konstruktive Lösungen, bessere Arbeitsbedingungen und mehr Wertschätzung gehofft.

Eine Minute für Deine Zukunft – bist Du dabei?

Die nächste Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie rückt näher: Am 1. November 2026 beginnt die heiße Phase. Bereits jetzt wollen wir von Dir wissen, was Dir wichtig ist – denn Tarifpolitik lebt von Deiner Beteiligung.

Forderungserstellung startet im Juni

Du hast in den kommenden Wochen die Möglichkeit, mitzuentcheiden, was gefordert wird. Deine Rückmeldung wird im Betrieb zusammengefasst und fließt in die regionale Forderung für Augsburg und Nordschwaben ein.

Mehr drin für Dich: Deine Vorteile als Mitglied

Als Mitglied der IG Metall profitierst Du nicht nur von Tarifverträgen und Mitbestimmung, sondern auch von vielfältigen Unterstützungs- und Serviceangeboten. Dazu gehören unter anderem eine günstige Lohnsteuerberatung, Hilfe bei finanziellen Fragen sowie attraktive Vergünstigungen für Freizeit, Reisen und Veranstaltungen.

Die Angebote der IG Metall-Servicegesellschaft stehen Dir exklusiv zur Ver-

Mitmachen und mitentscheiden

Deine IG Metall-Vertrauensleute kommen dazu auf Dich zu, informieren und laden Dich persönlich ein, mitzumachen

Denn klar ist: Eine starke Tarifrunde entsteht dann, wenn viele ihre Stimme erheben – weil Du zählst!

fügung und entlasten Dich spürbar im Alltag.

Möglich wird das durch Deinen Mitgliedsbeitrag. Er finanziert Service und Beratung ebenso wie eine starke Interessenvertretung im Betrieb, in Tarifrunden und gegenüber Politik und Arbeitgebern. Kurz gesagt: Dein Beitrag zahlt sich aus – jeden Tag aufs Neue.

Deine Vorteile online entdecken

Alle Informationen rund um Leistungen und Vergünstigungen findest Du unter: igmservice.de.



Kompromissbereitschaft signalisiert

Dabei habe die IG Metall große Kompromissbereitschaft signalisiert, so Lang. Selbst eine faktische Nullrunde für 2026 sei in den Gesprächen akzeptabel gewesen, um notwendige Investitionen abzusichern.

Nächste Schritte geplant

In den nächsten Tagen will die IG Metall die Lage auf einer Mitgliederversammlung beraten, im Mai folgt die Betriebsversammlung. Eine Eskalation ist nicht ausgeschlossen. Für Lang ist klar: »Das lässt man nicht einfach so stehen.«

Beitragsanpassung in der Metall- und Elektroindustrie

Nach der Tarifierhöhung von 3,1 Prozent im April werden auch die Mitgliedsbeiträge für Kolleginnen und Kollegen angepasst, die in der Metall- und Elektroindustrie arbeiten und diese Tarifierhöhung erhalten haben. Die Anpassung folgt dem Prinzip der Beitragsgerechtigkeit: Steigende Einkommen führen zu einer proportionalen Anpassung der Mitgliedsbeiträge und sichern eine starke Gewerkschaft.

TERMINE

AKTIONSTAGE

Tag der Arbeit
Augsburg: 10 Uhr,
Gewerkschaftshaus,
Lauingen: 10 Uhr,
Kolpingsaal,
Nördlingen: 10:30 Uhr,
Ochsenzwinger

VERANSTALTUNGEN

Delegierten-
versammlung
9. Juni,
17:30 Uhr,
Stadthalle Neusäß

VERANSTALTUNGEN

Tarifkonferenz
Metall und Elektro
9. Mai, 8:30 Uhr,
Haus St. Ulrich

VERANSTALTUNGEN

Betriebsräte-
konferenz
17. Juni,
Uhrzeit folgt,
Stadthalle Neusäß

Impressum

Redaktion: Ferdije Rrecaj (verantwortlich),
Matti Riedlinger, Jonas Lang
Anschrift: IG Metall Augsburg,
Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg
Telefon: 0821 72 08 90
augsburg@igmetall.de, augsburg.igmetall.de

Erlangen

Lohnsteuer leicht gemacht

SERVICE Der Druck auf die Bürger, eine Steuererklärung abzugeben, wird immer stärker. Die gewerkschaftliche Lohnsteuerhilfe unterstützt unkompliziert bei der Erklärung für 2025.

**...MIT DER LOHNSTEUER
GEH' ICH ZUR GEWERKSCHAFT!**

Für Mitglieder erstellen wir die **Einkommensteuererklärung** im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBerG

Die nächstgelegene Beratungsstelle befindet sich in folgendem Gewerkschaftshaus:

**IG METALL
FRIEDRICHSTR. 7
91054 ERLANGEN**

Bitte Terminvereinbarung unter:
Tel.: 0176 / 25 40 75 59
E-Mail: erlangen@lbg.cc

Sprechzeiten:
Mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr

Beratungsstellenleiter:
Herr Werner Saffer
Dipl. Finanzwirt (FH)

weitere Infos und Beiträge unter: www.lohnsteuer-gewerkschaft.de

Ihre Unterlagen-Checkliste 2025

- elektronische Lohnsteuerbescheinigungen
- Nachweis über Lebensversicherungen, z.B. Arbeitslosen-, Mitgliedschafts-, Invaliden-, Kranken-, Pflegegeld, Pflegenote
- Bescheinigung des Familienheides, z.B. Heide- oder Lebenspartnerschaftsurkunden
- Anlage Vermögensgegenstände (VVG), Bescheinigung über Übergabe bzw. das Anlageinstitut
- Antrag auf Wohnungsbereitstellung
- Hausbesitz der Ehepartner
- Nachweis über Verrentungen, z.B. Finanzamt bzw. Kirchensteueramt
- Identifikationsnummer (auch die der Kinder)
- Geburtsurkunde
- Kinderbetreuungskosten (Vertrag, Kontoauszug)
- Ausbildungvertrag, Lohnsteuerbescheinigung
- Ausbildung, z.B. Schul-Stundenbescheinigung, Schulgeld, BAföG, AG, Lohnsteuerbescheinigung
- Nachweis über Ausbildungsplatznahme
- Nachweise für Rentner und Pensionäre
- elektronische Lohnsteuerbescheinigung (Rentnerrente, Pension)
- Leistungsanweis über weitere Renten, z.B. ZV, VL, Versicherungsrenten, ausländische Renten
- Rentenbescheid oder Rentenansparungsmittelung der gesetzlichen Rentenversicherung, z.B. Alters-, Witwen-, Erwerbsunfähigkeitsrente

Werbungskosten

- Dienstwagen, Auswärtstätigkeiten (vgl. Arbeitsbescheinigungen)
- Aufwendungen für doppelte Haushaltsführung, z.B. Miete, Nebenkosten
- Steuerberatungskosten
- Bewerbungskosten
- Umschulungskosten
- eigene Fortbildung, Ausbildung, z.B. Kursgebühren, Fahrtkosten, Kosten für die Meisterprüfung oder für ein Studium
- Homeoffice (Anzahl der Tage)
- Arbeitszimmer, z.B. Hausbüro, Ausstattung
- Aufwendungen für Arbeitsmittel, z.B. Arbeitsgerät, Werkzeuge, Werkstoff, Computer
- Beiträge zu Berufsverbänden/Gewerkschaft

Sonderausgaben

- Versicherungsbeiträge, z.B. Beiträge für die übermittelten Beiträge zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung, weitere Versicherungen wie z.B. Unfall-, Unfall-, Lebens- oder Rentenversicherung
- Spendenbescheinigungen, z.B. gemeinnützige, kirchliche, kulturelle oder Parteibeiträge
- private Altersvorsorge, z.B. Rente (Bescheinigung nach § 22 EStG), Bescheinigung der übermittelten Beiträge für Rente-Rückstellungen
- im Bayern: Ehepartnerscheid des Verfahrens

Außergewöhnliche Belastungen

- Hausbesitzbesitzleistungen im eigenen Haushalt, z.B. Kosten für Hausmiete, Wasserrente, Gartenerhaltung, Nebenkostenabrechnung der Hausverwaltung
- Hausbesitzleistungen für Arbeiten im eigenen Haushalt, z.B. Heizung, Mähen, Bodenbelagsarbeiten (nur Lohnkosten absetzbar)
- Unterhaltsleistungen an unterhaltsberechtigten Angehörigen im Ausland, z.B. Unterhaltsleistungen, Zulagen, Zuschüsse, Kontoauszug, muss übernommen werden
- Krankheitskosten, z.B. Arztbesuche, Medikamente, Zahnarzt, Brillen, Kosten für und Heilbehandlung, Krankentransport, Fahrtkosten zu Ärzten, Physiotherapie
- Besondere Kosten, wenn der Verrentete mitwirkend
- Nachweis über Grad der Erwerbsminderung ab 20 %, Pflegezeit, z.B. Bescheinigung oder Bescheid über Körperbehinderung oder Rentenbescheid über Unfallrente

Sonstige Belege

- ausländische Einkünfte
- Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften, z.B. Immobilienverkauf
- vermietete Immobilien, z.B. Mietverträge, Hauptabrechnung der Hausverwaltung, Schulden, Anschlag, Kopien, Nebenkostenrechnungen mit dem Mieter
- steuerliche Entlastung (Voraussetzung: Wohnort, Heizungsmessung, Dachisolierung, Erneuerung der Fenster, usw.) Bescheinigung der Firma § 24a EStG
- Bescheinigungen über Kapitalerträge (Zinsen)
- Kapitalerträge/ausländische Kapitalerträge zwingend Steuerbescheid, kein Mining (L-Gewerbe)
- Vermietungen, z.B. Mietverträge, z.B. Fahrtenbuch und Mietkosten des Fahrzeugs
- Bescheinigung EU/EWR

LBG e.V. - Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder
Lohnsteuerhilfeverein • Friedrichshofener Str. 1a • 91054 Ingolstadt
Tel.: 0841 / 331 13 59 • E-Mail: vorstand@lohnsteuer-gewerkschaft.de
Dies ist keine verbindliche Forderung. Ein Kurs Steuerberatung ist weiterhin, ist eine individuelle Beratung notwendig.

TERMINE

GREMIEN Ortsjugend-ausschuss
21. Mai, 18:30 Uhr, Saal der Geschäftsstelle

Ortsjugend-ausschuss
11. Juni, 18:30 Uhr, Saal der Geschäftsstelle

VERTRAUENSLEUTE VL-Netzwerk
18. Mai, 16:30 Uhr, Saal der Geschäftsstelle

VL-Netzwerk
22. Juni, 16:30 Uhr, Saal der Geschäftsstelle

SENIOR*INNEN Bericht aus den Schaeffler-Werken
5. Mai, 14 Uhr, Saal der Geschäftsstelle

Senioren auf dem Berg
27. Mai, 13 Uhr

2. Delegierten-versammlung
17. Juni, 16 Uhr, Katharinenaal, Bohlenplatz 1, 91054 Erlangen

WORKER WHEELS Stammtisch
4. Mai, 17 Uhr, Gasthof Schuh, Kleinseebach

Jüdisches Leben in Erlangen
2. Juni, 14 Uhr, Saal der Geschäftsstelle

Jetzt die Anmeldung nicht verpassen: Camp de la Revolución 2026

Vom 18. bis zum 21. Juni ist es wieder so weit: Wir, die IG Metall Jugend Bayern, laden Dich zum Camp de la Revolución ein. Zusammen mit Dir wollen wir eine unvergessliche Zeit verbringen. Von Donnerstag bis Sonntag werden wir im Camp in Königsdorf spannende Inhalte erarbeiten, gemeinsam relaxen, uns vernetzen, tolle Gespräche führen, hitzig diskutieren und zusammen feiern!

Infos und Anmeldung über igm-camp.de/ oder bei Regina Gabler, regina.gabler@igmetall.de, 0151 55 69 1555.

Impressum

Redaktion: Nick Heindl (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 88 38-0, Fax: 09131 88 38-22
erlangen@igmetall.de, erlangen.igmetall.de

Der 1. Mai in Erlangen und Umgebung

Wie jedes Jahr finden auch 2026 wieder Demonstrationen und Kundgebungen zum Tag der Arbeit statt. Gemeinsam tragen wir in die Öffentlichkeit, was uns als Gewerkschaften wichtig ist.

In **Erlangen** beginnt der Auftakt mit Demonstration um 10 Uhr am Neustädter Kirchplatz, direkt vor der Haustür des Gewerkschaftshauses. Ab 11 Uhr folgt die Kundgebung mit der Hauptrednerin Martina Borgendale, Vorsitzende GEW Bayern. Wir freuen uns, dass in **Herzogenaurach** Lea Zinser für die Hauptrede auf der Kundgebung eingeladen wurde. Beginn an der Weiherbachanlage ist um 10 Uhr. Herzliche Einladung, auch hier dazuzukommen!

In **Nürnberg** wird außerdem dieses Jahr der zentrale 1. Mai des DGB veranstaltet. Die DGB-Vorsitzende Yasmin

Fahimi wird dort die Hauptrede halten. Bei einem bunten Fest am Kornmarkt gibt es dort bis 18 Uhr viele Informationen und Gelegenheit zum Austausch.

DGB

Erst unsere Jobs, dann eure Profite

1. Mai 2026

© 2025 Gewerkschaftliche Arbeitsratschaft, DGB, U1287, Berlin, Druck: 1000
POLITIKUM 442824 | www.dgb.de | info@dgb.de | www.dgb.de/1mai

Ingolstadt

Uns ist kein Weg zu weit! – »Weil das jetzt zählt!«

IM FOKUS Local Content, Bürokratieabbau und Perspektiven für unsere Baumaschinenbranche und automobilen Softwareindustrie

Bereits 2024 hat die IG Metall mit dem »Zukunftsplan – elf Punkte für ein erfolgreiches Industrieland« klar benannt, worum es geht: Wie bleibt Deutschland ein starker Industriestandort – und wie sichern wir gute Arbeit und soziale Errungenschaften?

Die Antwort ist eindeutig: Wir wollen bei Innovationen und neuen Technologien vorn sein und die Transformation aktiv gestalten – sozial, ökologisch und demokratisch.

Diesen Anspruch haben wir im Rahmen unserer Kampagne »Weil das jetzt zählt!« weiter konkret gemacht. Zur vergangenen Bundestagswahl wurden aus dem Zukunftsplan acht klare Metallforderungen. Damit haben wir unmissverständlich deutlich gemacht, was Beschäftigte jetzt von der Politik erwarten. Um diesen Forderungen in den anschließenden Koalitionsverhandlungen den nötigen Druck zu verleihen, haben wir am 15. März 2025 bundesweit ein starkes Zeichen gesetzt: Zeitgleich gingen in fünf Städten Zehntausende Kolleginnen und Kollegen auf die Straße.

Ein gutes Leben fällt nicht einfach vom Himmel – es braucht klare und verlässliche Rahmenbedingungen.

Wir sind und bleiben eine politische Organisation. Deshalb haben wir bereits 2024 unsere Sozialstaatsoffensive gestartet. Sichere Arbeit, gute Renten und genügend Kitaplätze gibt es nur mit einem verlässlich ausgebauten und gerecht finanzierten Sozialstaat. Mit Aktionen wie der »Flamme der Solidarität« tragen wir unsere Themen sichtbar in die Betriebe, in die Öffentlichkeit und bringen sie aktiv in politische Debatten ein.

Konstruktiver Dialog auf allen Ebenen

Wie wichtig der Austausch auf allen Ebe-

nen ist, zeigte auch ein Gespräch im März im Europäischen Parlament in Straßburg. Eine Delegation aus Ingolstadt traf dort Dennis Radtke, Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzender des Arbeitnehmerflügels der CDU. Ziel war es, konkrete Herausforderungen aus den Betrieben anzusprechen und unsere Forderungen klar zu platzieren.



Foto: Markus Bachmeier

Von links: Christian Daiker, Dennis Radtke, Albert Weinzierl und Jan Ribakare

Albert Weinzierl von Wacker Neuson schilderte die angespannte Lage in der Baumaschinenindustrie und am Standort Reichertshofen. Trotz Hoffnungen auf Impulse durch Infrastrukturförderprogramme im Frühjahr 2025 ist eine wirtschaftliche Erholung bislang ausgeblieben. Bürokratische Hürden, etwa im Straßenbau, bremsen weiterhin Investitionen und Aufträge. Gleichzeitig gibt es große Chancen: Wacker Neuson setzt zunehmend auf elektrische Baumaschinen und Baugeräte. Viele Produkte sind bereits elektrifiziert und ermöglichen gerade im innerstädtischen Bereich emissionsfreies Arbeiten. Doch noch fehlen passende Regelungen, die diese Technologien in Ausschreibungen gezielt fördern.

Radtke verwies darauf, dass es bei der praktischen Umsetzung europäischer Vorgaben – etwa aus dem Programm »Fit für 55« – auf die zuständigen Ebenen ankommt. Er sagte



Foto: Leonid Andronov

Europäisches Parlament in Straßburg

Unterstützung zu und bot einen konkreten Kontakt auf bayerischer Ebene an, um hier voranzukommen.

Ein weiteres zentrales Thema war die Softwareentwicklung. Die VW-Tochter Cariad entwickelt im Partnernverbund Softwarelösungen für den Volkswagen-Konzern. Nach herausfordernden Anfangsjahren wurde das Unternehmen umfassend umstrukturiert und strategisch neu ausgerichtet. Inzwischen entwickelt sich Cariad zu einem stabilen und wertvollen Partner innerhalb des Konzerns. Trotz der positiven Entwicklung stehen weiterhin zentrale technologische Richtungsentscheidungen an. Jan Ribakare betonte die Bedeutung der Softwarebranche sowie den Aufbau eigener und europäischer Softwarekompetenzen, um Abhängigkeiten von externen Unternehmen oder anderen Ländern zu verringern. Diese Perspektive war für Radtke neu. Er erkannte, dass Abhängigkeiten – nicht nur in der Batterietechnologie, sondern auch im Bereich von Software und digitaler Wertschöpfung – ein erhebliches Risiko darstellen.

Zum Abschluss betonte Christian Daikers, Zweiter Bevollmächtigter, die Bedeutung des politischen Dialogs, auch auf europäischer Ebene. »Wir müssen auf allen Ebenen unsere Positionen und Forderungen platzieren und dürfen dieses Feld nicht finanzstarken, professionellen Lobbyisten überlassen«, machte er deutlich. Gespräche in Brüssel und Straßburg seien unverzichtbar. »Sie sind wichtig für die Zukunft unserer Industrie und für sichere, gute Arbeitsplätze.«

Impressum

Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Christian Daiker und Markus Bachmeier.
Anschrift: IG Metall Ingolstadt,
Ettinger Str. 53 A, 85057 Ingolstadt
Kontakt: 0841 934 09-0, ingolstadt@igmetall.de,
ingolstadt.igmetall.de

Landshut

Aufbruch an der Spitze

NEUE ZWEITE BEVOLLMÄCHTIGTE Die Delegiertenversammlung wählt Kristin Dittmar aus Bamberg mit 123 Ja-Stimmen – das sind 100 Prozent – zur Zweiten Bevollmächtigten. Ein Interview.

Wie geht es Dir mit dem Ergebnis?

Kristin: Super! Ich freue mich sehr über das Ergebnis und bin dankbar für das Vertrauen und auch den Rückenwind, für die neue Aufgabe als Bevollmächtigte.

Gewerkschaftliche Bildungsarbeit ist Dein Herzensthema.

Kristin: Sie hat mir den Zugang zu politischer Bildung und Themen ermöglicht, die ich während der Schulzeit nie verstanden habe, bzw. habe ich mich oft auch nicht getraut, nachzufragen.

Werber*innen-Wertschätzung

Letztes Jahr haben sich 1550 Menschen dazu entschlossen, Mitglied bei der IG Metall Landshut zu werden. Dabei haben allein zwölf Werber*innen über 465 Neuaufnahmen gestemmt. Solidarität fängt allerdings nicht erst im Erwachsenenalter an. Unsere Jugend hat wieder tatkräftig gezeigt, wie wichtig ehrenamtliches Engagement und Mitbestimmung in unseren Betrieben sind. Unsere Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) konnten 314 junge Men-

Wandel ist weiblich

Zum Internationalen Frauentag lud der DGB Landshut gemeinsam mit dem Alevitischen Kulturverein zu einer Podiumsdiskussion in die Alte Kaserne ein. Unter dem Titel »Wandel ist weiblich!« diskutierten betriebliche und gewerkschaftliche Akteurinnen über aktuelle Herausforderungen und Chancen weiblicher Mitbestimmung in Betrieben und Dienststellen.

Im Mittelpunkt standen die Gestaltung von Mitbestimmung, Hindernisse für Gleichstellung, Erfahrungen aus den Betriebs- und Personalratswahlen sowie

Unsere Bildungsarbeit gestalten wir gemeinsam nach den Vorstellungen und Bedürfnissen unserer Kolleginnen und Kollegen im Betrieb. Das macht es für mich aus – und auch, dass es keine »dummen Fragen« gibt.

Auf was freust Du Dich am meisten, und was bereitet Dir aktuell die größten Sorgen?

Kristin: Erstmal freue ich mich darauf, in Niederbayern anzukommen und die Menschen und Betriebe kennenzuler-



Die Bevollmächtigten Kristin und Benjamin

nen, zusammenzuwachsen und neue »Feuertonnen-Momente« zu schaffen. Gleichzeitig macht mir die politische Entwicklung Sorgen. Errungenschaften der Arbeiter*innenbewegung geraten zunehmend unter Druck.

Du bist mit der IG Metall Jugend groß geworden. Was nimmst Du mit?

Kristin: Dass aus jeder noch so utopischen Idee am Ende etwas richtig Starkes entstehen kann, wenn wir uns die Zeit nehmen, einander zuzuhören.



schen neu für die Gewerkschaft gewinnen. Stellvertretend wurden die fünf besten JAV-Gremien bei Steinecker, Mann + Hummel, BMW Dingolfing, SPIE SAG und EBM-Papst Landshut ausgezeichnet. Sie haben auf der Delegiertenversammlung neben einer Urkunde rote

die Motivation von Frauen, sich in Betrieb, Gesellschaft und Politik einzubringen. Die Besucher*innen erwartete zudem ein musikalisches Rahmenprogramm.

Die gesammelten Spenden gehen an die Frauenhäuser in Landshut.



Socken und ein kleines Geschenk als Dankeschön für ihre ausgezeichnete Gewerkschaftsarbeit entgegengenommen.

TERMINE

1. MAI LANDSHUT

10 Uhr: Demo
11:15 Uhr: Kundgebung am Ländtorplatz, mit Harald Hammer von der EVG

1. MAI DINGOLFING

9:30 Uhr: Kundgebung am Marienplatz, mit Lisa Renner von der IG Metall

1. MAI EGGENFELDEN

10 Uhr: Kundgebung, Rathausplatz, mit Ludwig Meier vom DGB Bayern

1. MAI DEGGENDORF

10 Uhr: Kundgebung Weißbräu, mit Heinz Neff von Verdi

Impressum

Redaktion: Benjamin Freund (verantwortlich), Bojidar Beremski
Anschrift: IG Metall Landshut, Nikolastraße 49, 84034 Landshut
Telefon: 0871 143 40-0, Fax: 0871 143 40-40
landshut@igmetall.de, landshut.igmetall.de

München

»MAN-Löwin« verteidigt grundlegende Werte

EHRUNG Große Freude bei der IG Metall München und bei MAN Truck & Bus: Ellen Hensel ist mit dem Brot-und-Rosen-Preis 2026 ausgezeichnet worden.



Karina Schnur, Ellen Hensel, Monika Röckl, Ertan Mintas (v. l.)

Ellen Hensel, Betriebsrätin bei MAN Bus & Truck, ist für ihr außergewöhnliches Engagement für Gleichstellung, Diversität, Gerechtigkeit und eine respektvolle Arbeitswelt geehrt worden. Mit der Auszeichnung würdigt der DGB-Bezirksfrauenausschuss Bayern jährlich Kolleginnen, die sich mit besonderer Leidenschaft für diese Themen starkmachen.

Bei MAN ist Kollegin Hensel als »MAN-Löwin« und »IG Metall-Superheldin« bekannt – und genau so überzeugte sie auch die Jury: mit kreativen Ideen, starker Beharrlichkeit und ihrem unermüdlichen Einsatz dafür, dass Gleichstellung gelebte Realität wird. Ellen stärkt Netzwerke, begleitet Kolle-

Starker Rückenwind bei Zeiss

Mit beeindruckender Energie treiben die Beschäftigten von Zeiss ihre Tarifbewegung voran: 14 digitale »Info-Sessions«, regelmäßige Sprechstunden, wöchentliche Aktiventreffen und eine zweitägige Klausur zeigen, wie ernst sie ihr Ziel nehmen. Über 700 Gespräche und mehr

ginnen und sorgt dafür, dass Respekt und Anerkennung im Arbeitsalltag nicht verhandelbar sind.

Der Brot-und-Rosen-Preis steht traditionell für grundlegende Werte: das Brot steht für faire Bedingungen, gute Bezahlung und Sicherheit; die Rosen stehen für Respekt, Anerkennung und Würde. Genau für diese Werte kämpft Kollegin Hensel seit vielen Jahren.

»Dieser Preis ist eine Auszeichnung für uns alle, nicht nur für mich«, sagt Ellen. »Er gehört den großartigen Frauen und Mitstreiter*innen, die mich begleiten, stärken und inspirieren. Gemeinsam zeigen wir, dass Gleichstellung kein »Nice to have« ist, sondern ein Muss – für eine gerechte und respektvolle Arbeitswelt.«

Auf der Delegiertenversammlung der IG Metall München würdigte Stefanie Krammer das Engagement besonders: »Ellen erinnert uns alle daran, wie Veränderung wirklich entsteht: indem jemand anfängt, nicht locker lässt – und andere mitzieht. Genau das macht sie jeden Tag.«

Der Preis ist für Ellen – und für viele aktive Kolleginnen in Bayern – Motivation, weiter laut zu sein: Für Brot. Für Rosen. Für eine Arbeitswelt, in der Gleichstellung selbstverständlich wird.

als 300 beantwortete Mails machen klar: Die Kolleg*innen sind organisiert, motiviert und bereit, gemeinsam für einen Tarifvertrag zu kämpfen. Dieses Engagement stärkt nicht nur den Zusammenhalt, sondern sendet ein starkes Signal: Bei Zeiss bewegt sich was – und zwar gemeinsam. Jetzt steigt die Spannung: Der nächste große Erfolg rückt in greifbare Nähe.

TERMINE

MITGLIEDERINFOS:

Diskussion über den CSD

23. Juni, 18 bis 19 Uhr, online:
Was ist der CSD, welche Bedeutung hat er für uns als IG Metall, und warum sind wir jedes Jahr dabei? Diskutiere mit!

GUV/Fakulta

13. Juli, 18 bis 19 Uhr, online:

Was könnte passieren, wenn's wirklich einmal schief läuft? Oder anders formuliert: Risiken der Arbeitnehmerhaftung.

BETRIEBSRATSINFOS:

»Employee Life Circle«

7. Mai, 9 bis 12 Uhr, online:

Der »Employee Life Cycle« als strategisches Instrument der Betriebsratsarbeit. Beschäftigte durchlaufen in ihrem Berufsleben unterschiedliche Phasen; jede Phase bringt spezifische Herausforderungen, Erwartungen und Unterstützungsbedarfe mit sich.

Rollen- und Identitätskonflikte neuer Betriebsräte

11. Juni, 9 bis 12 Uhr, online

Informationen zu allen Terminen finden sich auf der Internetseite muenchen.igmetall.de.

Poing: IG Metall und Beschäftigte kämpfen für 350 Jobs

Bei Avnet in Poing wächst die Wut: Immer mehr Ware wandert nach Bernburg, die Beschäftigungssicherung ist ausgelaufen – und 350 Kolleg*innen bangen um ihre Jobs. In der Früh- und Spätschicht am 3. März legten die Beschäftigten die Arbeit nieder – ein starkes Signal. Die IG Metall macht klar: Wir lassen uns den Standort nicht kaputtsparen: Er wurde von den Beschäftigten aufgebaut, und wir kämpfen dafür, dass er Zukunft hat.

Unsere Forderung bleibt: Arbeitszeit reduzieren, Jobs sichern. Und wenn Avnet weiter mauert, sind weitere Aktionen nur eine Frage der Zeit.



Impressum

Redaktion: Stefanie Krammer (verantwortlich)
IG Metall München,
Werinherstraße 79, Geb. 32a
81541 München
Telefon 089 514 11-0
muenchen@igmetall.de,
igmetall-muenchen.de

Nürnberg

Betriebsratswahlen – voller Erfolg für die IG Metall

MITBESTIMMUNG Auch in turbulenten Zeiten setzen die Beschäftigten auf die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall. Die gute Arbeit der vergangenen vier Jahre zahlt sich aus.



Fotos: IG Metall Nürnberg

Die regulären Betriebsratswahlen 2026 sind noch bis Ende Mai möglich, doch in den meisten Betrieben ist die Wahl schon gelaufen. Die bisherige Bilanz der IG Metall Nürnberg kann sich sehen lassen. Die Beschäftigten haben mit großer Mehrheit auf die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall gesetzt, weil gute Betriebsratsarbeit nur mit einer starken IG Metall an ihrer Seite möglich ist.

Erfolgreiche Listenwahlen

In den Betrieben mit mehreren Vorschlagslisten überzeugten die IG Metall-Teams mit einem guten Programm, neuen Ideen und einem engagierten Wahlkampf. Bei Innomatics, Bosch, Bosch-Rexroth und Tenneco gewannen

die IG Metall-Listen mit deutlichen Mehrheiten die Wahl. Auch bei Tadano konnte die bei der letzten Wahl errungene Mehrheit verteidigt werden.

Persönlichkeitswahlen

In den meisten Nürnberger Betrieben gab es nur eine Vorschlagsliste und die Belegschaften konnten ihre Kandidatinnen und Kandidaten direkt wählen. Hier fällt die vorläufige Bilanz noch positiver für die IG Metall aus: Über 90 Prozent der Mandate gingen an die Bewerberinnen und Bewerber der IG Metall. Auch im Trafowerk der Siemens Energy konnten die Beschäftigten erstmals nach 16 Jahren ihre Betriebsräte wieder direkt wählen – und entschieden sich mit riesengroßer Mehrheit für die Bewerberinnen und Bewerber der IG Metall.

Wir gratulieren allen Gewählten und wünschen ihnen viel Erfolg in der kommenden Amtsperiode.

**TEAM
IG METALL**

Staedtler-Beschäftigte setzen starkes Zeichen für ihre Zukunft

Bei einer Kundgebung am 26. Februar kamen rund 300 Staedtler-Beschäftigte aus Nürnberg, Neumarkt und Sugenheim zusammen, um mit der IG Metall vor dem Werkstor in Nürnberg gegen die geplanten Werkschließungen und Produktionsverlagerungen zu protestieren.

Das Unternehmen hat angekündigt, die Standorte Neumarkt und Sugenheim zu schließen und Produktionsbereiche nach Polen zu verlagern. Auch die Minenfertigung aus Nürnberg ist betroffen und soll perspektivisch ins Ausland verlagert werden.

Wir lassen uns nicht gegeneinander ausspielen, lautete die unmissverständliche Botschaft der Belegschaft auf der Kundgebung. Es braucht zukunftssichere Arbeitsplätze vor Ort statt schleichender Verlagerung. Die Beschäftigten fordern: Staedtler muss seiner sozialen Verantwortung gerecht werden.



Foto: IG Metall Nürnberg

20 Jahre AEG-Streik – ein Blick zurück

Gemeinsam mit den damaligen Streikenden erinnerte die IG Metall an den beispiellosen Arbeitskampf vor 20 Jahren bei der AEG. In einer Podiumsdiskussion – moderiert von Uwe Ritzer – erinnerten sich Uli Maly, Jürgen Wechsler, Harald Dix und Angela Gise an den 46-tägigen Streik. In der Veranstaltung, die im Februar auf dem alten Werksgelände der AEG stattfand, konnten die Besucherinnen und Besucher den Streik in einer neuen Ausstellung nochmals Revue passieren lassen. Die Ausstellung, die gemeinsam mit dem Archiv der Arbeiterinnen und Arbeiter sowie der Gewerkschaftsbewegung erstellt wurde, ist derzeit im Gewerkschaftshaus zu besichtigen.



Foto: IG Metall Nürnberg

Impressum

Redaktion: Andreas Weidemann (verantwortlich), Christian Heine
Anschrift: IG Metall Nürnberg,
Kornmarkt 5–7, 90402 Nürnberg
Telefon: 0911 23 33-0, Fax: 0911 23 33-35
nuernberg@igmetall.de, nuernberg.igmetall.de

Regensburg

Unser Team stellt sich vor

GESCHÄFTSSTELLE Unser Hauptamtlichenteam besteht aus 15 Personen, die für unterschiedliche Themengebiete zuständig sind. In unserem neuen Videoclip stellen sich alle 15 vor – schaut selbst!

Wer sind eigentlich die hauptamtlich Beschäftigten in der IG Metall Regensburg? Wer organisiert Versammlungen, begleitet Betriebsrätinnen und Betriebsräte, setzt sich in Konflikten für Beschäftigte ein und ist ansprechbar, wenn es darauf ankommt? In unserem neuen Videoclip stellt sich unser Team der Hauptamtlichen vor – authentisch, persönlich und so, wie wir auch im Alltag arbeiten: engagiert, solidarisch und klar in der Sache.

Starke Betriebsräte – starke Mitbestimmung

Das Team IG Metall stark machen!

Im Zeitraum vom 1. März bis 31. Mai wählen die Beschäftigten ihre Betriebsräte. In den allermeisten Betrieben ist dieser demokratische Kraftakt bereits erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren allen neuen und wiedergewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräten herzlich zu ihrem Mandat und wünschen für die anstehende Amtszeit viel Erfolg, Durchhaltevermögen und Rückenwind aus der Belegschaft.

Betriebliche Mitbestimmung ist kein Selbstläufer. Sie ist ein Grundpfeiler unserer Demokratie und ein zentraler Hebel für gute Arbeitsbedingungen, faire Entlohnung, Beschäftigungssicherung und zukunftsfähige Betriebe. Gerade in Zeiten von Transformation, Kostendruck und Restrukturierungen gilt: Mitbestimmung muss ausgeübt und jeden Tag aufs Neue verteidigt werden.

Die IG Metall steht dabei fest an der Seite der Betriebsräte. Wir unterstützen tatkräftig, beraten, qualifizieren und helfen, wo immer es nötig ist. Besonders klar ist: IG Metall-Betriebsräte machen den Unterschied. Sie stehen für Solidari-

Das Video macht deutlich: Gewerkschaftsarbeit lebt vom Zusammenspiel vieler. Unsere Hauptamtlichen koordinieren, unterstützen und geben Impulse – getragen wird die Stärke der IG Metall Regensburg aber von rund 1500 ehrenamtlich Aktiven in den Betrieben. Vertrauensleute, Betriebsräte, Schwerbehinderten- sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen setzen sich Tag für Tag mit Herz, Haltung und Kompetenz für ihre Kolleginnen und Kollegen ein.



tät, Kompetenz und den Mut, Konflikte nicht zu scheuen, wenn es um die Interessen der Beschäftigten geht.

Ein wichtiger Baustein für erfolgreiche Betriebsratsarbeit ist Bildung. Allen neuen und wiedergewählten Betriebsratsmitgliedern empfehlen wir ausdrücklich, die vielfältigen Bildungsangebote der IG Metall zu nutzen. Seminare und Informationen sind unter regensburg.igmetall.de zu finden.

Investiert in Wissen – es zahlt sich im Betrieb aus

Unser Dank gilt außerdem allen, die diese Betriebsratswahlen möglich gemacht haben: den Kandidatinnen und Kandidaten, den vielen Aktiven in den Wahlvorständen, den Unterstützerinnen



Der Clip zeigt stellvertretend, wie wir gemeinsam arbeiten: nah an den Menschen, verlässlich im Einsatz und immer mit dem Ziel, gute Arbeit und Mitbestimmung zu sichern.

Reinschauen lohnt sich. Einfach den Link scannen oder auf regensburg.igmetall.de vorbeischaun.



und Unterstützern vor Ort und nicht zuletzt allen Wählerinnen und Wählern. Demokratie lebt von Beteiligung – und diese verdient Respekt.

Und an alle Beschäftigten in Betrieben ohne Betriebsrat: Mitbestimmung passiert nicht von selbst. Sie beginnt dort, wo Kolleginnen und Kollegen Verantwortung übernehmen. Auch wenn es anfangs Fragen oder Unsicherheiten gibt: Der Schritt lohnt sich. Denn Betriebsräte stärken die Stimme der Belegschaft, schützen vor Willkür und gestalten die Zukunft im Betrieb aktiv mit.

Wichtig zu wissen: Schon ab fünf ständig wahlberechtigten Beschäftigten ist ein Betriebsrat zu wählen. Die IG Metall unterstützt dabei umfassend – vertraulich, rechtssicher und solidarisch. Wir begleiten von der ersten Kontaktaufnahme über die Wahl bis zur erfolgreichen Arbeit im Gremium. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Mitbestimmung Realität wird. Meldet Euch bei uns per E-Mail an regensburg@igmetall.de.

Impressum

Redaktion: Rico Irmischer (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Regensburg,
Richard-Wagner-Straße 2, 93055 Regensburg
Telefon: 0941 60 39 60
regensburg.igmetall.de

Rosenheim

Wo Gewerkschaft gelebt wird – Netzwerkstatt Traunreut

VORZEIGEPROJEKT Mitten in der Traunreuter Innenstadt brennt seit drei Jahren fast immer Licht: Die IG Metall-Netzwerkstatt hat sich vom mutigen Experiment zum festen Ankerpunkt für Beschäftigte von BSH, Heidenhain, Siteco und aus den umliegenden Betrieben entwickelt.

Als die IG Metall Rosenheim die Netzwerkstatt vor knapp drei Jahren in Traunreut eröffnete, war unklar: Kommen die Leute wirklich rein? Heute beantwortet sich die Frage von selbst. »Die Kolleginnen und Kollegen nehmen den Raum als ihr zweites Wohnzimmer an«, sagt Florian Bauer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rosenheim. »Hier wird beraten, diskutiert – und manchmal treffen sich die Menschen hier auch nach Feierabend einfach auf einen Ratsch.« Und auch für die Stadt zeigt sich ein positives Bild: Die Netzwerkstatt belebt die Kantstraße und setzt neue Impulse im Zentrum. Sie ist ein offener Treff, der nicht verwaltet wird, sondern Gemeinschaft schafft – und in dem vom Tarifgeschehen bis zum Schraubernachmittag alles zusammenkommt.

Starke Themen, starke Beteiligung

Für aktive Metallerinnen und Metaller ist der Raum inzwischen strategische Basis. Manuela Landfried, Vertrauensfrau bei Siteco, nutzt die Netzwerkstatt unter anderem für das jährliche Frauenpowerfrühstück zum Internationalen Frauentag: »Wir sprechen dort über echte Hürden im Arbeitsalltag. Die Netzwerkstatt gibt uns dafür Schutzraum und Sichtbarkeit.«

Daniela König, Vertrauensfrau bei B/S/H/, bringt während der Tarifrunde Informationen aus der Verhandlungskommission der bayerischen Metall- und Elektroindustrie direkt an die Basis: »Unsere Tarifstammtische sind voll. Die Leute wollen wissen, was wirklich verhandelt wurde – und hier hören sie es ohne Verzögerung, direkt aus erster Hand.«

Für Andreas Seidl, Vertrauensmann bei Heidenhain, sind die Aktiventreffen das Herzstück: »Hier entstehen Ideen, Aktionen und Freundschaften. Das macht uns im Betrieb stärker.«

Hand in Hand: Service und politische Bildung

Die Netzwerkstatt ist nicht nur Ort für Aktionen, sondern auch für handfeste Unterstützung. So werden im Rahmen der »Learn & Lunch«-Termine mittags Themen wie Eingruppierung oder Leistungsbeurteilungsgespräche behandelt – schnell, konkret, rechtssicher.

Gleichzeitig bleibt Raum für den Blick aufs Große, zum Beispiel für Mitbestimmung als demokratische Errungenschaft und Grundlage für eine erfolgreiche Transformation der Industrie. »Wir wollen den Wandel nicht ertragen, sondern gestalten«, sagt Bettina Thurl, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Rosenheim. »Das geht nur, wenn Beschäftigte ihre Rechte kennen und gemeinsam handeln.«

Lebendige Demokratie im Stadtzentrum

Aber auch das gesellschaftspolitische und historische Veranstaltungsangebot kommt nicht zu kurz. Regelmäßig werden Zeitgeschichte und Arbeitswelt zusammengedacht: So berichtete beispielsweise der während der Zeit des Nationalsozialismus deportierte Ernst Grube eindrucksvoll über seine Kriegserfahrungen als Kind jüdischer Eltern, die Verfolgung und den demokratischen Neubeginn.

Zur vergangenen Landtagswahl diskutierten Kandidatinnen und Kandidaten verschiedener Parteien mit Beschäftigten über Industriepolitik, Demokratie

und Zukunftsperspektiven in Oberbayern.

Die Netzwerkstatt hat damit ein Forum geschaffen, in dem gesellschaftliche Akteure, Politik, Gewerkschaften sowie Bürgerinnen und Bürger miteinander ins Gespräch kommen.

Und klar ist: Auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Ob Yoga für Frauen, Schafkopfturnier, Fahrradselbsthilfewerkstatt oder gemeinsames Kochen – die Netzwerkstatt ist ein Ort, an dem Gemeinschaft wächst und Engagement Freude macht.

Du warst noch nicht in der Netzwerkstatt? Dann wird es Zeit! Aktuelle Termine und Veranstaltungen findest Du unter rosenheim.igmetall.de/termine.



Fahrradcheck, Grillen und Sonnenschein – all das matched perfekt in der Netzwerkstatt. Egal ob alter Drahtesel oder E-Bike – mit Unterstützung der Rosenheimer Schrauberecrew »Rosen-crime« wurde Ende März alles gewartet.

Impressum

Redaktion: Florian Bauer (verantwortlich), Timo Hüther, Anschrift: IG Metall Rosenheim, Brixstr. 2, 83022 Rosenheim Telefon: 08031 358 98-0, Fax: 08031 358 98-20 rosenheim@igmetall.de,

Schweinfurt

Großes Vertrauen in das Team IG Metall bei Betriebsratswahl

MITBESTIMMUNG In vielen Betrieben konnten alle oder nahezu alle Mandate von der IG Metall erreicht werden.

Der Zeitraum für die Betriebsratswahlen erstreckt sich von Anfang März bis Ende Mai 2026. Bei den Abstimmungen in der Metall- und Elektroindustrie, die bei Redaktionsschluss bereits stattgefunden hatten, zeigt sich aus Sicht der IG Metall Schweinfurt in der Region Main-Rhön bisher ein sehr stabiles Bild. Die Beschäftigten setzen großes Vertrauen in die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall. Bis Ende März gingen von 295 Betriebsratsmanda-

ten in der Region Main-Rhön 248 Mandate und damit 84 Prozent an die IG Metall. In einigen Betrieben konnten alle oder nahezu alle Mandate vom Team IG Metall errungen werden. In anderen Betrieben gab es deutliche Mehrheiten. Das ist ein klares Signal für die Bedeutung guter, verlässlicher und erfahrener Mitbestimmung im Betrieb. Wir gratulieren allen neuen und wiedergewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräten herzlich zu ihrer Wahl!

Film am Frauentag: volles Haus, starke Botschaften

Mit strahlenden Augen, guter Stimmung und einer ordentlichen Portion Frauenpower füllten rund 100 Teilnehmerinnen am 12. März das KUK Schweinfurt zum Kinoabend des IG Metall-Frauenteam anlässlich des Internationalen Frauentags. Die Nachfrage war so überwältigend, dass sogar einige Interessentinnen leider keinen Platz mehr bekommen konnten. Bevor der Film startete, zeigte



Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt.

das Frauenteam einen selbst produzierten Kurzfilm. Im Anschluss stiegen alle gemeinsam in ein interaktives Quiz ein. Die Fragen zur Geschichte und Herausforderungen in Sachen Gleichstellung sorgten für viele Aha-Momente im Saal. Der Kinoabend mit dem Film »Die Berufung – ihr Kampf für Gerechtigkeit« bot nicht nur Unterhaltung, sondern auch Raum für Gespräche, Vernetzung und bestärkende Begegnungen.



Metall und Elektro: mehr Geld und Beitragsanpassung

Ab dem 1. April 2026 erhalten die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie 3,1 Prozent mehr Geld. Zudem wurde der tarifliche Zusatzbetrag (T-ZUG B) erhöht. Beide Verbesserungen haben die Metallerinnen und Metaller in der Tarifrunde 2024 erkämpft. Im Zusam-

menhang mit dieser Tarifentwicklung wird auch der IG Metall-Mitgliedsbeitrag angepasst. Der Vorstand der IG Metall hat dazu einen entsprechenden Beschluss gefasst. Die Beitragserhöhung orientiert sich dabei an diesen beiden Tariferhöhungen. In Betrieben, in denen die Tarifierhöhung zu einem späteren Zeitpunkt wirksam wird, erfolgt auch die Beitragsanpassung entsprechend später.



Fotos: IG Metall Schweinfurt

Für Arbeit und Aufschwung in der Region Main-Rhön

Die IG Metall Schweinfurt hat gemeinsam mit Betriebsräten aus Schweinfurt und Bad Neustadt das Positionspapier »Für Arbeit und Aufschwung in der Region Main-Rhön« an den bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder übergeben. Die Übergabe mit kurzem Austausch fand im Rahmen der bayerischen Kabinettsitzung am 24. Februar in der Kunsthalle Schweinfurt statt. Weitere Infos: schweinfurt.igmetall.de/aktuelles

Justyna Kogler und Johanna Friedel verstärken Team der Geschäftsstelle

Seit dem 1. Februar verstärken Justyna Kogler (Foto, links) und Johanna Friedel die Geschäftsstelle Schweinfurt in der Administration. Justyna (38) lebt in Niederwerrn und ist gelernte Kauffrau für Büromanagement. Johanna (29) lebt in Bergrheinfeld. Sie ist ebenfalls Kauffrau für Büromanagement und war bei Senertec auch Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Johanna ist im regionalen Personalteam der IG Metall für Unterfranken im Einsatz und wird deshalb auch phasenweise in den Geschäftsstellen Würzburg und Aschaffenburg tätig sein. Wir wünschen beiden alles Gute für die neuen Aufgaben!



Impressum

Redaktion: Thomas Höhn (verantwortlich), Jens Knüttel
Anschrift: IG Metall Schweinfurt, Mangasse 7-9, 97421 Schweinfurt
Telefon: 09721 20 96-0, Fax: 09721 20 96-14
schweinfurt@igmetall.de,
schweinfurt.igmetall.de

Passau

Auf zum Camp de la Revolución!

IG METALL JUGEND Jetzt anmelden für vier unvergessliche Tage!



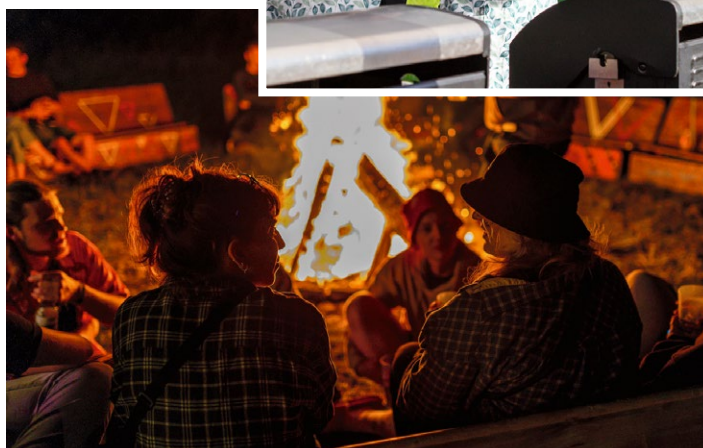
Auch dieses Jahr steht wieder unser Jugendcamp an. Euch erwarten in der Zeit vom 18. bis zum 21. Juni im Camp in Königsdorf viele tolle Momente mit jungen Metallerrinnen und Metallern aus ganz Bayern.

Lustige Abende im Sternenzelt mit DJs und Liveband wechseln sich ab mit Workshops zu den unterschiedlichsten Themen.

Wer sich abends mehr verausgabt oder am Tag beim Spielemarathon vollen Einsatz zeigt, kann seinen Abend auch am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Weitere Informationen findest Du unter igm-camp.de.

Bei Interesse melde Dich gern über diesen QR-Code an:



Gemeinsam sichtbar am 1. Mai – IG Metall ruft zur Teilnahme auf

Der 1. Mai ist mehr als ein Feiertag – er ist der internationale Kampftag der Arbeiterinnen und Arbeiter. Seit über 130 Jahren steht dieser Tag für Solidarität, Mitbestimmung und soziale Gerechtigkeit. Auch in diesem Jahr ruft die IG Metall in der Geschäftsstelle Passau alle Mitglieder auf, sich zahlreich an den Veranstaltungen zum 1. Mai zu beteiligen.

In Zeiten von Transformation, Standortdebatten, Arbeitszeitdiskussionen und wachsendem Druck auf Tarifstandards gilt: Unsere Stimme zählt – und sie wird am 1. Mai hörbar. Gute Arbeit, faire Entgelte, sichere Arbeits-

plätze und eine starke Mitbestimmung fallen nicht vom Himmel. Sie werden erkämpft – gemeinsam.

Die Veranstaltungen in der Region Passau bieten Gelegenheit, Flagge zu zeigen, Position zu beziehen und Solidarität zu leben. Ob Kollegin oder Kollege, Jung oder Alt: Der 1. Mai ist unser Tag. Mach mit – für Dich, für uns, für eine starke IG Metall. Ein Überblick über die Veranstaltungen in der Region:

Deggendorf: 10 Uhr, Weissbräu, – Heinz Neff, Verdi Bayern.

Freyung: 9 Uhr, Standkonzert, 9:30 Uhr, Arbeitnehnergottesdienst,

10:30 Uhr, Stadtplatz, Franz Spieß, IG Metall.

Passau: 10 Uhr, Karlstetter's Festzelt, Andreas Schmal, DGB Niederbayern.

Regen: 9 Uhr, Arbeitnehnergottesdienst, 10 Uhr, Gasthof Falter, Christoph Kittel, Verdi Niederbayern.

Straubing: 10 Uhr, Demo Ludwigsplatz, 10:30 Uhr, Rittersaal im Herzogsschloss, Kurt Haberl, NGG Niederbayern.

Impressum

Redaktion: Wolfgang Nirschl (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Passau, Salzweger Str. 5,
94034 Passau
Telefon: 0851 560 99-0, Fax: 0851 560 99-30
passau@igmetall.de, passau.igmetall.de